



Projektteam und Darsteller freuen sich auf die Probenarbeiten und die Aufführungen im nächsten April.

Bild: Schwager

## Von London und Berlin an die ARS

Projektteam arbeitet am Musical „Hey Baby“ : Grundlage ist der Klassiker „Dirty Dancing“ – Aufführungen im April 2010

USINGEN (sch). „Hey Baby“ – auf dieses Musical, aufgeführt an der Adolf-Reichwein-Schule (ARS), darf man sich heute schon freuen. 60 Schüler werden im April 2010 an vier Abenden mit dieser Adaption von „Dirty Dancing“ auf der Bühne ihrer Aula stehen.

Bereits im Mai begannen die Probenarbeiten und jetzt stellte sich das Projektteam der Öffentlichkeit vor. Dem vorausgegangen war ein regelrechtes Casting, denn für ein Musical muss man schauspielern, singen und tanzen können. „Dabei

haben wir Talente gefunden, die wir gar nicht kannten, aber auch bewährte Kräfte genommen“, so Michael Ludwig. „Was konnten die denn schon mehr als nein sagen“, so eine der erfolgreichen Teilnehmerinnen.

Wegen der vielen Tanzelemente ist auch Ingo Klouda, Inhaber der Neu-Anspacher Tanzschule, wieder mit im Boot. „Die ARS hat in zehn Jahren schon fünf Musicals aufgeführt; alle zwei Jahre eines“, so Klouda. Der Rest des Teams sind Lehrer der ARS: Die musikalische Gesamtleitung und Stimmbildung hat Michael Ludwig, für den Chorgesang ist Nicole Schlender zuständig. Fürs Schauspielerei-

sche sind die Leiterin der Theater AG, Jutta Beringer, und Sabine Tscherner verantwortlich, wobei Tscherner auch noch den Kulissenbau leitet. Michael Stanzel schließlich betreut die Technik, eine bei solchen Großproduktionen ebenfalls sehr wichtige Aufgabe. „Ich freue mich sehr, dass wieder so ein Kollegen-Team gebildet werden konnte, von denen einige sogar neu im Boot sind“, so Schulleiterin Kristina Huttenlocher bei der Vorstellung.

„Das Stück gibt es schon, es läuft unter dem Titel ‚Dirty Dancing‘ in Berlin und London, wir haben uns das auch angeschaut“, so Beringer. Sie hat aber zusammen mit Tscherner einen völlig neuen

Text zu der Musik des Filmklassikers erarbeitet, deswegen auch der abgeänderte Titel. Zurzeit wird einmal pro Woche geprobt, diese Frequenz wird dann in der Schlussphase auf zwei Mal erhöht. Zusätzlich wird Anfang Februar und Mitte April in zwei Musikfreizeiten konzentriert an dem Musical gearbeitet „und das verlangt auch den Schülern so einiges ab“, so Huttenlocher. Die Proben von Orchester und Bühne werden getrennt parallel laufen, zusätzlich findet das Tanztraining in den Räumen der Tanzschule statt. Die Aufführung wird mit Pause zweieinhalb Stunden dauern und zwar am 26., 27., 29. und 30. April.